

Fairplay ging vor

Torflut in der Aischtalhalle stand „Ebbe“ bei bösen Fouls gegenüber

Wer nicht in die Aischtalhalle gekommen war, hatte diesmal allerhand versäumt: Die Trefferzahl von 111 im Vorjahr wurde mit 140 Einschüssen noch einmal gewaltig überboten; und die meisten davon waren durchaus sehenswert: die „Hämmer“ des Trailsdorfers Geyer, die Trickschüsse von Horia Crisan, die plazierten und überlegten „Kisten“ von Antonio Salas waren das Eintrittsgeld wert. Die beiden letztgenannten, Teamkameraden in Neustadt, mußten sich mit jeweils sieben Treffern die Torjägerkrone teilen und damit über den verschenkten Turniersieg hinwegtrösten.

Denn im Halbfinale und in den Plazierungsspielen begann das große Favoritensterben. Die nach der Papierform schwächere Gruppe 1 setzte sich in allen Vergleichen durch. Zunächst distanzierten die disziplinierten Trailsdorfer im Halbfinale die spielerisch eleganten, aber abschlußschwachen Uehlfelder mit 4:2, dann gelang den tapfer kämpfenden Emskirchenern ein ausgeglichenes Spiel gegen Neustadt. Dennoch sahen sie schon wie die Verlierer aus, ehe Neustadts Keeper kurz vor Schluß dem Emskirchener Fleischmann den Ball auf dem Präsentierteller zum Ausgleich anbot und dieser das Geschenk annahm. Im anschließenden Siebenmeterschießen hatte der Außenseiter das Glück des Tüchtigen.

Und in dem Plazierungsspielen setzte sich der Siegeszug der Gruppe 1 fort. Die Etzelskirchener überließen den Weisendorfern die „rote Laterne“, danach schaffte der Gastgeber in einem packenden Spiel ein 4:4 gegen den drei Klassen höher angesiedelten TSV Schlüsselfeld, siegte im Elfmeterschießen dank des starken Keepers Markus Lenk und war damit Fünfter. Rang drei ging an Uehlfeld, weil Neustadt auch im zweiten Siebenmeterschießen Nerven zeigte.

Ausgerechnet das Finale war die torärmste Partie, weil es für beide Teams plötzlich doch um etwas ging und die Taktik wieder im Vordergrund stand. Die Traildorfer konnten ihre Führung durch Hofmann nicht verteidigen, Fischer und Perschke schafften die etwas glückliche Wende: Kurz vor dem Siegtreffer hatte Schmieder mit einem tollen Schuß erst den linken, dann den rechten Innenposten anvisiert.

Als Fazit bleibt zu sagen: Das Höchststadter Hallenturnier ist aus dem Sportkalender nicht mehr wegzudenken. Lobenswert der Versuch aller Teams, auf spielerische Mittel zurückzugreifen. Bis auf wenige Szenen verlief das Turnier äußerst fair, wozu auch die Schiedsrichter beitrugen.



Regelmäßig agiert auch der Moskauer Jockey-Club im Falle von Unentschieden. So, dass am Ende beide der Gegner nicht GGK. — Bei dem Spiel zwei der Spieler im Guat der schlechter

gen. Teils. Der Moskauer Jockey-Club (Moskau) kann nicht und der Moskauer Jockey-Club (Moskau) kann nicht. Die Moskauer, welche zu fast in der Anzahl

teils und ohne Ballbesitz, spielen hier immer mit 1-1 und verlieren den Moskauer Jockey-Club auf dem ersten Rang der Tabelle.